

AKJ

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, dass Veranstaltungen der Studierendenschaft und Universität nicht zusammen mit Studentenverbindungen durchgeführt werden und auch nicht in Räumen von Studentenverbindungen oder der Universität stattfinden.

Ferner spricht sich das Studierendenparlament dafür aus, dass Studentenverbindungen nicht zu Veranstaltungen der Universität eingeladen werden.

Davon ausgenommen dürfen alle Mitglieder der Studierendenschaft selbstverständlich an Veranstaltungen der Studierendenschaft teilnehmen.

Das Studierendenparlament beschließt außerdem, eine Stellungnahme zur Hochschulgruppe Corps Masovia zu verfassen.

Zudem fordert das Studierendenparlament die Universitätsleitung auf, eine Stellungnahme zur Vereinbarkeit der Ziele des Corps mit den Verpflichtungen und Aufgaben der Universität zu veröffentlichen.

Das Studierendenparlament fordert von der Universitätsleitung die Aberkennung des Status als eingetragene Hochschulgruppe des Corps Masovia, da die Aktivitäten und Strukturen des Corps gegen § 8 I lit.b der Ordnung für Vereinigungen an der Universität Potsdam (Registrierordnung) und die Aufgaben der Universität zur Förderung der Gleichstellung verstoßen.

Der AStA wird gebeten, diese Beschlusslage öffentlich zu kommunizieren.

Begründung:

Veranstaltungen der Studierendenschaft sollen einen Raum bieten, der für alle Mitglieder der Hochschulgemeinschaft frei zugänglich und von diskriminierenden Strukturen unbeeinflusst ist. Eine Kooperation mit Studentenverbindungen oder die Nutzung ihrer Räumlichkeiten könnte den Eindruck erwecken, dass solche Strukturen toleriert oder unterstützt werden. Dies steht im Widerspruch zu den Werten, die von einer progressiven und vielfältigen Studierendenschaft vertreten werden.

Mit dem Ausschluss von Studentenverbindungen von offiziellen Veranstaltungen wird klargestellt, dass die Studierendenschaft sich gegen Exklusion und Diskriminierung ausspricht. Gleichzeitig bleibt sichergestellt, dass alle Mitglieder der Studierendenschaft – unabhängig von einer möglichen Zugehörigkeit zu Studentenverbindungen – an Veranstaltungen teilnehmen können, da diese für alle offenbleiben. Durch die öffentliche Kommunikation dieser Beschlusslage wird Transparenz geschaffen und die Position des Studierendenparlaments deutlich gemacht. Dies trägt dazu bei, das Engagement der Studierendenschaft für eine solidarische, diskriminierungsfreie und demokratische Hochschule sichtbar zu machen.

Für weitere Begründungen insbesondere rechtlicher Art verweisen wir auf den Antrag: Forderung des Akj Potsdam zum Corps Masovia als eingetragene Hochschulgruppe vom 16.01.2025.

Kosten für Studierende:

Keine